

Bürgerschützen feiern Lütjenburger Gildefest

100 Vechtaer fahren Montag nach Holstein

Vechta/Lütjenburg (rok). In diesem Jahr besteht die „Schützen-Totengilde von 1719“ in der Kleinstadt Lütjenburg in Schleswig-Holstein 300 Jahre. Das Jubiläum wird über das Pfingstfest mit fünf Tagen Programm gefeiert. Die Gilde und der Bürgerschützenverein Vechta (BSV) pflegen bereits seit mehr als zehn Jahren eine Freundschaft. Regelmäßig besucht man sich zu den jeweiligen Schützenfesten. Fast 100 Vechtaer machen sich dieses Jahr unter dem Motto „300 Kilometer Band der Freundschaft“ auf den Weg nach Lütjenburg, um am Jubiläumsfest teilzunehmen. Am Wochenende 14. bis 16. Juni (Freitag bis Sonntag) wird dann eine Lütjenburger Abordnung zum Hochfest der Bürgerschützen in Vechta erwartet.

Getragen wird der Austausch von einer Gruppe Bürgerschützen, die sich „Vechtaer Quartier“ nennt. Die diesem Quartier angehörenden Gildebrüder werden heute nach Holstein reisen.

Am Pfingstmontag folgen dann eine starke BSV-Abord-

nung um Präsident Simon Spille sowie Zitadellengarde und Kolpingorchester Vechta. Am Nachmittag geben die Musiker ein Platzkonzert auf dem Lütjenburger Marktplatz. Bis zum Abend läuft das folgende Kränzen bei der amtierenden Gilde-majestät. Übernachten werden die Vechtaer in einer Kaserne in Putlos. Am Dienstag folgt nach einem großen Festumzug das Königsschießen mit Großkalibergewehr auf einen Holzadler. Am Abend wird die Vechtaer Abordnung die Rückfahrt antreten.

Angestoßen wurde die Freundschaft durch Vechtass amtierenden Schützenkaiser Hauke Anders, der in Lütjenburg geboren wurde. Im vergangenen Jahr erhielt er den „Otto-Maack-Gedächtnispokal“, den höchsten Verdienstorden der Gilde. Das „Vechtaer Quartier“ ist inzwischen auf 15 Gildebrüder angewachsen, berichtet deren Sprecher Stefan Warnking. Neben dem Besuch des Schützenfestes ist die Teilnahme am jährlichen Festball der Lütjenburger Gilde im November Pflicht.